



Der Vorstandsvorsitzende der Raiffeisen Weser-Elbe eG, Jobst von See, dankte dem aus dem Berufsleben ausscheidenden **Manfred Zdahl** (l.).

Manfred Zdahl geht in den Ruhestand

42 Jahre im Genossenschaftswesen tätig

BAD BEDERKESA. Manfred Zdahl verabschiedet sich nach 42 Jahren Tätigkeit im Genossenschaftswesen in den Ruhestand „Den Ruhestand erwarte ich mit einem weinenden und einem lachenden Auge“, so verabschiedete sich der kaufmännische Leiter und stellvertretende Geschäftsführer der Raiffeisen Weser-Elbe eG, Manfred Zdahl, von seinen Kollegen aus Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsleitung.

Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hatte er sich bereits vorher verabschiedet. „Ich habe immer gerne gearbeitet“, sagt Zdahl. Sein beruflicher Erfolg kann sich sehen lassen: Zdahl verlässt das Unternehmen mit dem besten Jahresergebnis seit Unternehmensgründung.

Für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sprach der Vorstandsvorsitzende Jobst von See Dank und Anerkennung aus. Der gelernte Steuerfachangestellte trat bereits 1969 in die damalige Labag Otterndorf ein. Fleiß, Ehr-

geiz und verschiedene qualifizierende Weiterbildungen brachten Zdahl schnell in eine leitende Position. 1981 erhielt er die Prokura der Genossenschaft und 1993 übernahm er gemeinsam mit Otto Petersen die Geschäftsführung.

Während seiner Zeit übernahm die Genossenschaft die Firma Baumann (Kühlcke & Pieper) und expandierte in die Samtgemeinden Hadeln und Kehdingen, insbesondere in den Bereichen Baustoffe und Raiffeisen-Märkte.

Im Jahr 2000 setzte Zdahl sich für die Fusion mit der damaligen Raiffeisen Saatbau Wesermünde ein, aus der die heutige Raiffeisen Weser-Elbe eG hervorging. Seitdem hat Zdahl den Posten des stellvertretenden Geschäftsführers bekleidet.

Ein besonderes Anliegen waren Zdahl immer die Auszubildenden, die für ihn die Zukunft des Unternehmens darstellen. Seine 23-jährige Mitarbeit im Prüfungsausschuss der IHK sind dafür der Beleg.